

Anlagethemen im Fokus **Investment News**

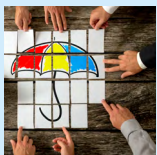
ERSTE  SPARKASSE 



Thema im Fokus:
Gamingbranche:
Das Milliardengeschäft
mit Spielen



Fonds im Fokus | Seite 04
ERSTE BOND CHINA – in der
Volksrepublik auf Renditejagd



Schwerpunkt Versicherungen
Seite 06
Die Versicherungsbranche
im Umbruch



Anlageprodukte | Seite 07
Airbag Memory Express+
Anleihe auf RBI AG



Investment Kompass
Seite 9
Value-Investing

Editorial

Sony Playstation, Microsoft Xbox, Nintendo Switch – mal ganz ehrlich: Sind Sie auch schon vom Spielefieber infiziert? Wenn ja, dann stehen Sie mit Ihrer Leidenschaft nicht alleine da. Weltweit gibt es inzwischen rund 2,3 Mrd. Spieler, die 2018 für einen Umsatz von voraussichtlich 134,9 Mrd. Dollar gesorgt haben. Im Thema im Fokus widmen wir uns ausführlich den Wachstumsperspektiven der Gamingbranche und den dazu passenden Anlagechancen.

Während China bei Videospielen weltweit bereits an der Spitze liegt, wird das Reich der Mitte auch bei Anleiheinvestoren immer beliebter. Vor diesem Hintergrund kommt der ERSTE BOND CHINA gerade recht – einer der ersten Fonds in Europa, der den chinesischen Anleihemarkt nun auch für Privatanleger zugänglich gemacht hat. Mehr dazu lesen Sie im „Fonds im Fokus“. Ein Schwerpunkt zur Versicherungsbranche, weitere Anlageideen und der Investment Kompass runden die Mai-Ausgabe des Newsletters ab.

Viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Investieren!

Ihre Investment News Redaktion



Thema im Fokus

Gamingbranche: Das Milliardengeschäft mit Spielen

Die neue PlayStation 5 („PS5“) von Sony ist noch gar nicht auf dem Markt. Doch die Fans der Spielekonsole des japanischen Unterhaltungselektronikkonzerns und Videospiele-Spezialisten fiebern dem Veröffentlichungsdatum schon mit großer Spannung entgegen. Die Box, an der Sony bereits seit vier Jahren arbeitet, soll voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2020 auf den Markt kommen. In Branchenforen im Internet wird bereits eifrig über die Ausstattungsmerkmale des Sony-Verkaufsschlagers spekuliert. Vor allem grafisch wird ein deutlicher Sprung im Vergleich zur PS4 erwartet. Auch die Ladezeiten der PS5 sollen erheblich kürzer werden.

Hohes Wachstumstempo

Über den Preis der neuen Konsole ist zwar noch nichts bekannt. Doch der ist für Fans ohnehin nicht entscheidend. Überhaupt ist im Multi-Milliardenmarkt für Videogames eine hohe Kaufbereitschaft festzustellen. Zudem wächst die Industrie mit hohem Tempo. Laut dem „Global Games Market Report 2018“, den das auf Videospiele spezialisierte niederländische Marktforschungsunternehmen Newzoo regelmäßig erstellt, gibt es weltweit inzwischen rund 2,3 Mrd. Spieler, die der Industrie im Jahr 2018 voraussichtlich einen Umsatz von 134,9 Mrd. Dollar beschert haben.

Während der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr knapp elf Prozent beträgt, ist der Markt seit 2012 sogar um mehr als 90 Prozent gewachsen.

China ist größter Einzelmarkt

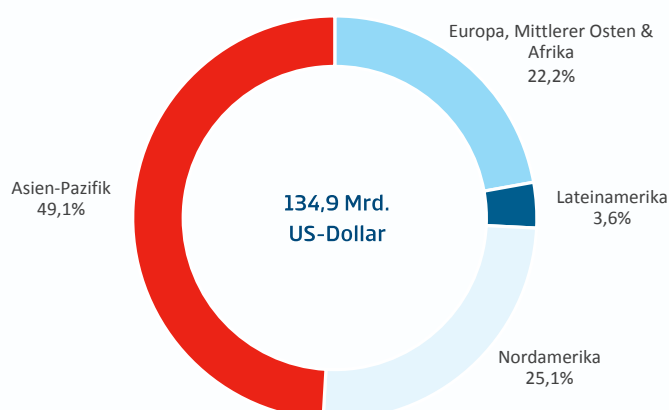
Newzoo sagt voraus, dass die Umsätze bis zum Jahr 2021 auf 174 Mrd. Dollar klettern werden. Das wäre nochmals ein Plus von 29 Prozent gegenüber 2018. Voraussichtlich im Jahr 2025 dürfte schließlich die 200-Mrd.-Dollar-Marke geknackt werden. Das Wachstum findet aus regionaler Sicht vor allem im asiatischen Raum statt – mehr als die Hälfte des weltweiten Umsatzes mit Computer- und Videospiele wird dort erwirtschaftet. Größter

Einzelmarkt ist China mit 34,4 Mrd. Dollar bzw. einem Anteil von 25,6 Prozent, gefolgt von den USA mit 31,5 Mrd. Dollar bzw. 23,4 Prozent (siehe Grafik).

Mobile treibt das Wachstum

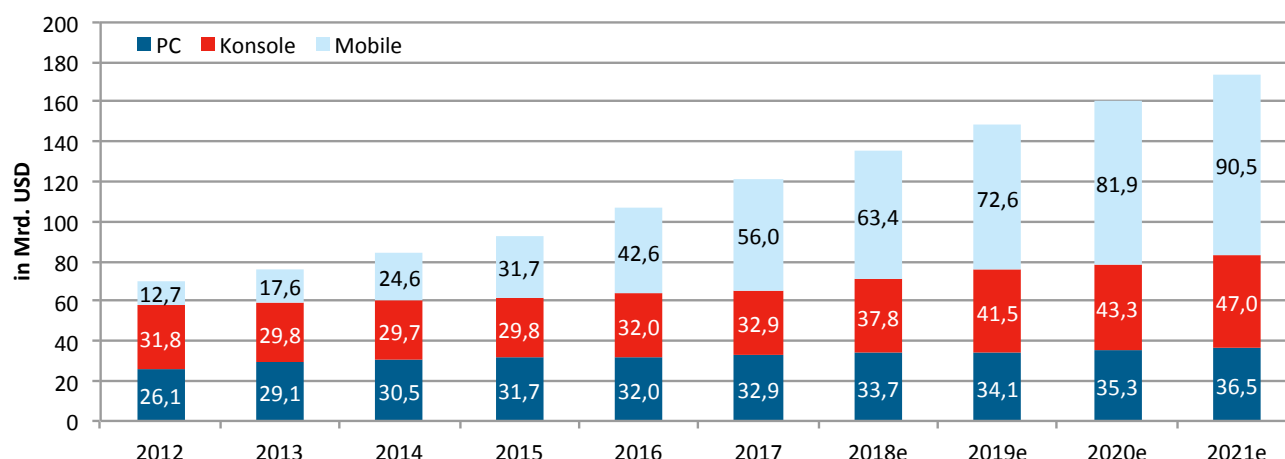
Treiber des Wachstums ist das Segment „Mobile“, also Games für Smartphones und Tablets. 2018 stand dieses Segment für rund 47 Prozent der Einnahmen. Bereits 2021 dürfte erstmals mehr als die Hälfte des Videospiele-Umsatzes mit Smartphone und Tablets generiert werden. Gleichzeitig sagt Newzoo einen weiteren Rückgang im PC-Browsergames-Segment voraus – ein Markt, der insbesondere von deutschen Unternehmen bedient

Globaler Markt für Videospiele 2018 nach Regionen



* Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Quelle: Newzoo, Stand: April 2019

Globaler Markt für Videospiele 2012 bis 2021 nach Segmenten



* Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

Quelle: Newzoo, Stand: April 2019; e = erwartet

wird. Die Umsätze mit Spielekonsolen wiederum dürften relativ stabil bleiben (siehe Grafik).

Spieler werden immer älter

Interessante Ergebnisse fördern die Erhebungen des GfK Consumer Panels im Auftrag des Verbands der deutschen Games-Branche („game“) zutage. Demnach steigt das Durchschnittsalter der Gamer in Deutschland immer weiter an: Im Schnitt sind die Spielerinnen und Spieler mittlerweile 36,4 Jahre alt. Vor einem Jahr lag das Durchschnittsalter noch bei 36,1 Jahren, vor fünf Jahren noch bei 31 Jahren. Ein wichtiger Grund für diese Entwicklung: Der Anteil der Gamer, die 50 Jahre und älter sind, steigt kontinuierlich an. 2019 spielen fast 10 Mio. Menschen über 50 Jahren Computer- und Videospiele. Damit beträgt ihr Anteil an allen Spielerinnen und Spielern mittlerweile 29 Prozent. Ähnliche Tendenzen wie in Deutschland sind auch in anderen Ländern zu beobachten.

Gute Aussichten

Angesichts dieser Entwicklungen dürfen sich die Anbieter von Videospielen und Games-Konsolen wohl auch in Zukunft auf gute Geschäfte freuen. Sony erzielte mit der Playstation, seinen Spielen und den Kundenabos aus dem Netzwerkgeschäft inzwischen 27 Prozent des gesamten Umsatzes. Mit einer Gewinnmarge von 13,5 Prozent ist das Segment zudem der Ge-

winnmotor des Konzerns. Neben Sony tummelt sich auch Microsoft in dem Markt. Der kalifornische Softwarekonzern hat mit der Xbox eine sehr beliebte Spielekonsole im Angebot. Die Amerikaner verzeichneten im Dreimonatszeitraum von Oktober bis Dezember 2018 eine 31-prozentige Steigerung der Umsätze im Bereich Xbox Software und Xbox Services. Zudem stieg die Anzahl der aktiven Xbox-Live-Nutzer um acht Prozent auf 64 Mio. Auch Nintendo spielt dank der vor rund zwei Jahren vorgestellten „Switch“ wieder eine gewichtige Rolle im Markt für Spielekonsolen. Im April hat der Partner Tencent die Zulassung zur Vermarktung der Switch in China bekommen. Grundsätzlich ist der größte Videospielemarkt der Welt streng reguliert und jederzeit können Behörden eingreifen. Insofern kann Nintendo nun mit einem Absatzschub für die Switch, die mittlerweile mehr als 32 Mio. Mal weltweit verkauft wurde, rechnen.

Video-Gaming im Dreierpack

Alle drei Aktien – Microsoft, Nintendo und Sony – liegen der neuen ERSTE Protect Multi Video Gaming Aktienanleihe zugrunde. Das Wertpapier, das eine Teilhabe an den Investmentchancen der Gamingbranche bei einer gleichzeitigen Absicherung gegen Rücksetzer ermöglicht, hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet einen Zins in Höhe von 7,5 Prozent p.a., der am Laufzeitende in jedem Fall zur

Auszahlung kommt. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalbetrag hängt von der Kursentwicklung der Aktien während der Laufzeit ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit 40 Prozent oder mehr nachgegeben hat. Falls jedoch die Barriere von einer der Aktien berührt bzw. unterschritten wird, so kann es zu Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

Produktprofil: ERSTE Protect Multi Video Gaming 19–20

Emittentin	Erste Group Bank AG
ISIN	AT0000A283K3
Begebungstag	31.05.2019
Bewertungstag	22.05.2020
Fälligkeitstag	31.05.2020
Nennbetrag	EUR 1.000
Basiswerte	Microsoft Corporation, Nintendo Co Ltd, Sony Corporation
Ausübungspreis	Schlusskurs der Basiswerte am 30.05.2019
Barriere	60,00 % des Ausübungspreises
Zinssatz p.a.	7,50 % fix
Ausgabekurs	100,00 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...



Fonds im Fokus

ERSTE BOND CHINA – in der Volksrepublik auf Renditejagd

Mit sicheren Euro-Anlagen ist derzeit kaum Geld zu verdienen. Die Renditen sind so stark gesunken, dass selbst langlaufende Papiere nicht einmal annähernd die Inflation ausgleichen können. Und Besserung ist nicht in Sicht: Die Europäische Zentralbank (EZB) machte zuletzt deutlich, dass die Zinsen so lange auf dem niedrigen Niveau bleiben, bis die Inflation auf knapp zwei Prozent steigt. Und das könnte dauern: Die Teuerung dürfte nach Einschätzung der Zentralbank heuer bei 1,2 Prozent liegen und damit deutlich niedriger als im Dezember vorhergesagt (1,6 Prozent). Für 2020 erwarten die Währungshüter eine Inflationsrate von 1,5 Prozent (1,7 Prozent). Für das Jahr 2021 rechnet die EZB mit einer jährlichen Preissteigerung von 1,6 Prozent (1,8 Prozent). Das heißt: Am Niedrigzinsumfeld wird sich wohl so schnell nichts ändern. Viele Investoren fragen sich daher zu Recht, wo es in diesem schwierigen Umfeld noch Anleihen mit guter Bonität und attraktiven Ertragschancen gibt.

China öffnet sich

Durch die Öffnung des chinesischen Kapitalmarktes gibt es seit kurzem eine interessante Anlagemöglichkeit: chinesische Staatsanleihen. Zehnjährige Papiere aus der Volksrepublik werfen derzeit in Lokalwährung gut 3,4 Prozent Rendite ab, also deutlich

mehr als sicher geltende Staatsanleihen aus Europa. Und dabei ist auch China ein guter Schuldner. Von den Ratingagenturen Standard & Poors und Fitch erhält das Land die Bonitätseinstufung „A+“. Moody's vergibt aktuell ein „A1“.

China, ein Global Player

Die guten Noten kommen nicht von ungefähr: China ist eine aufstrebende Supermacht. Die Wirtschaftsleistung vergrößert sich seit Jahren schneller als die Amerikas oder Europas – so auch zuletzt. Trotz des Handelsstreits mit den USA legte die zweitgrößte Volkswirtschaft in den ersten drei Monaten 2019 binnen Jahresfrist um 6,4 Prozent zu. Der Euroraum kam laut einer vorläufigen Schnellschätzung des Statistikamtes Eurostat nur auf 1,2, die US-Wirtschaft gemäß Handelsministerium auf 3,2 Prozent Plus. Zudem ist China mit fast 1,4 Mrd. Menschen der bevölkerungsreichste Staat der Welt, die führende Macht in Ostasien und inzwischen ein wesentlicher geopolitischer Player.

Markt mit Aufwärtspotenzial

Der wirtschaftliche Aufstieg des Landes spiegelt sich auch am Anleihemarkt wider: Obwohl China den Zugang bis Juli 2017 fast vollständig verwehrt hatte und auch jetzt ausländische Investoren nur unter bestimmten Voraussetzungen investieren kön-

nen, ist China mit einem Volumen von rund 12,42 Billionen Dollar zum drittgrößten Anleihemarkt der Welt aufgestiegen nach den USA (40,72 Billionen Dollar) und Japan (12,62 Billionen Dollar).

Milliardenzuflüsse erwartet

Und neue Mittelzuflüsse werden erwartet. Denn seit Anfang April werden chinesische Yuan-Anleihen schrittweise in den Bloomberg-Barclays-Global-Aggregate-Index aufgenommen. Sie sind damit erstmals Teil eines der wichtigsten Bond-Indizes der Welt. Der Prozess soll zwanzig Monate dauern und dazu führen, dass chinesische Lokalanleihen mit einem Anteil von schätzungsweise 5,5 bis sechs Prozent in dem Index vertreten sein werden. Es ist ein Meilenstein für Chinas Kapitalmarkt und das gesamte Marktsegment.

China-Anleihen – jetzt auch für Privatanleger

Der ERSTE BOND CHINA ist einer der ersten Fonds in Europa, der den chinesischen Anleihemarkt nun auch für Privatanleger zugänglich gemacht hat. Der Fonds investiert in ein diversifiziertes Portfolio von auf Yuan lautenden festverzinslichen Staatsanleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten aus China. Die durchschnittliche Wertpapier-Rendite des geplanten Startportfolios beträgt derzeit ca. 3,2 Prozent,

die mittlere Restlaufzeit liegt bei circa 5,38 Jahren. Auf eine Währungssicherung wird bewusst verzichtet. Das heißt: Die Wertentwicklung der Anlage hängt deshalb auch stark vom Wechselkurs Euro-Yuan ab.

Das muss allerdings kein Nachteil sein: Denn gemessen an der Kaufkraftparität könnte die chinesische Devisen, die bereits seit 2015 zur fünften Reservewährung des Internationalen Währungsfonds zählt und damit mit den anderen Welt-Leitwährungen auf einer Stufe steht, gegenüber dem Dollar und auch dem Euro mittelfristig ein interessantes Aufwärtspotenzial haben. Zudem hält China dank seiner Exporterfolge mit Abstand die größten Währungsreserven der Welt und verfügt somit über ein mächtiges Instrument zur Stabilisierung des Yuan.

Mit dem ERSTE BOND CHINA haben Anleger also nicht nur die Möglichkeit,

die Chancen am chinesischen Anleihemarkt zu ergreifen, sondern zudem das Risiko im eigenen Portfolio zu diversifizieren. Auch deshalb eignet sich der Fonds gut als Depotbeimischung.

Produktprofil: ERSTE BOND CHINA

ISINs	AT0000A27ZQ1 (Ausschütter), AT0000A27ZR9 (Thesaurierer)
Erstausgabetermin	14.06.2019
Zeichnungsfrist	13.05. bis 11.06.2019
Fondsrechnungsjahr	01.02. bis 31.01.
Empfohlene Behaltdauer	mindestens 6 Jahre
Verwaltungs- gebühr	bis zu 0,96 % p.a.
Depotbank	Erste Group Bank AG
Kapitalanlage- gesellschaft	Erste Asset Management GmbH

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...



NEWSBOX

YOU INVEST Relaunch – Die strategische Neuausrichtung

YOU INVEST steht für aktives Management und effiziente, global gestreute Veranlagung. Alle wichtigen Vermögensklassen wie Aktien und Anleihen, aber auch alternative Investments werden abgedeckt. Ein Team aus erfahrenen Fondsmanagern passt dabei die taktische Ausrichtung der Fonds laufend an das aktuelle Marktumfeld an. Mit vier verschiedenen Risikoprofilen bietet YOU INVEST für jeden Anleger typ je nach Ertragserwartung und Risikobereitschaft das richtige Portfolio.

Die aktuellen Rahmenbedingungen an den Märkten erfordern auch Anpassungen der strategischen Ausrichtung der Fonds. Wir haben daher mit Mai 2019 die YOU INVEST Strategie ent-

sprechend angepasst. Das Ziel der strategischen Neuausrichtung war eine Steigerung der Ertragskraft der Portfolios bei moderater Erhöhung der erwarteten Volatilität. Der Relaunch umfasst im Wesentlichen drei Punkte:

Im Anleiheanteil wurden interne Mindestquoten für Euro Investment Grade Anleihen beseitigt. So kann das Fondsmanagement künftig Anleihen mit höheren Ertragserwartungen stärker gewichten.

Die Veranlagungsbandbreiten für Aktien bleiben unverändert. Lediglich im YOU INVEST progressive wird der maximale Aktienanteil um 5 % auf 75 % angehoben. Neu ist auch, dass die Aktienquote bei neutraler Marktein-

schätzung in Zukunft nicht in der Mitte der Bandbreite, sondern bei ca. 75 % der möglichen Maximalquote liegen wird. Die Fonds sind somit strategisch offensiver aufgestellt, können ihren Aktienanteil aber taktisch genauso flexibel gestalten wie bisher.

Alternative Strategien werden in allen Portfolios mit ca. 10 % gewichtet sein (z.B. Long/Short-Equity, Global Macro, CTA Managed Futures). Darüber hinaus hat das Fondsmanagement künftig die Möglichkeit, Investments in Rohstoffe wie z.B. Gold und Industriemetalle in die Portfolios mitaufzunehmen. So wird das Risiko noch besser diversifiziert und zusätzliche Ertragschancen wahrgenommen.





Schwerpunkt Versicherungen

Die Versicherungsbranche im Umbruch

Die Versicherungsbranche befindet sich in einem großen Umbruch. Vor allem der digitale Wandel bringt große Herausforderungen mit sich. Versicherungskunden sind mehr und mehr an digitale Angebote und digitalisierte Services anderer Branchen gewohnt. Daher erwarten sie entsprechende Leistungen auch in der Versicherungswirtschaft. Die junge Konkurrenz aus der Startup-Szene und der Eintritt von neuen, teils branchenfremden Anbietern fordern zusätzlich heraus. Alle großen Versicherungskonzerne sind daher dabei, ihre Digitalisierung voranzutreiben und stark in sie zu investieren. Aber nicht nur der digitale Wandel und die zunehmende Konkurrenz, auch die Umsetzung der europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie Insurance Distribution Directive (IDD), Mifid II (Markets in Financial Instruments Directive), das Investmentsteuerreformgesetz sowie die EU-Datenschutz-Grundverordnung verlangen der Branche einiges ab und treiben die Kosten nach oben. Hinzu kommt, dass aufgrund der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase die traditionell üppigen Gewinne aus den als Rückstellung gebildeten Geldern wegfallen, die in der Vergangenheit selbst dann Überschüsse gewährleisteten, wenn das eigentliche versicherungstechnische Geschäft längst defizitär war. Trotz der vielen Herausforderungen läuft es für die österreichischen Versicherer momentan gar nicht mal schlecht. So-

wohl die Vienna Insurance Group (VIG) als auch die UNIQA Insurance Group konnten ihren Gewinn im vergangenen Jahr deutlich verbessern – auch dank eines stabilen Wachstums in der CEE-Region. Wer daher Gefallen an Österreichs Versicherungsbranche gefunden hat, könnte eine neue Multi Memory Express Anleihe von Erste Group auf die Aktien von VIG und UNIQA interessant finden. Das Papier bietet selbst bei moderat fallenden Kursen die Chance auf einen jährlichen Zinskupon in Höhe von 6,1 % p.a. Darüber hinaus besteht einmal pro Jahr die Möglichkeit auf eine vorzeitige Tilgung. Dafür müssen beide Aktien an einem der jährlichen Beobachtungstage auf oder über ihrem jeweiligen Ausübungspreis notieren. Gelingt das bereits Ende Mai 2020, wird die Anleihe zum Nominalbetrag zzgl. Zins getilgt. Befindet sich ein Aktienkurs unter dem Ausübungspreis, aber auf oder über der Kupon-Barriere dann wird nur die Zinszahlung fällig und die Laufzeit der Anleihe verlängert sich zumindest um ein weiteres Jahr. Falls eine Aktie unterhalb der Kupon-Barriere notiert, fällt die Zinszahlung vorerst aus. Sie wird aber nachgereicht, wenn an einem der folgenden Stichtage die Bedingungen wieder erfüllt sind. So geht es weiter bis zum finalen Bewertungstag. Dann genügt es, wenn beide Aktien auf oder über der Finale-Rückzahlungs-Barriere liegen, damit die Anleihe zur Nominale inkl. aller

eventuell ausstehenden Zinszahlungen getilgt wird. Andernfalls erfolgt die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechteren Wertentwicklung ausgehend vom Ausübungspreis, wodurch ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen kann.

Produktprofil: ERSTE Multi Memory Express Anleihe Versicherungen

Emittentin	Erste Group Bank AG
ISIN	AT0000A283Y4
Basiswert	Vienna Insurance Group AG, UNIQA Insurance Group AG
Begebungstag	31.05.2019
Fälligkeit (falls nicht vorzeitig fällig)	31.05.2024
Verzinsung (p.a.)	6,10 %
Vorzeitige Rückzahlungstage	Am 31.05. eines jeden Jahres, erstmals am 31.05.2020
Nominalbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	Schlusskurse Basiswerte am 29.05.2019
Kupon Barriere	65,00 % des jeweiligen Ausübungspreises
Rückzahlungs-Barriere	100,00 % des Ausübungspreises
Finale-Rückzahlungs-Barriere	65,00 % des Ausübungspreises
Ausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...



Anlageprodukt im Fokus

Airbag Memory Express+ Anleihe auf RBI AG: RBI-Investment mit Airbag und sinkender Rückzahlungsschwelle

Die Raiffeisenbank International (RBI) hat 2018 einen Konzerngewinn von 1,27 Mrd. Euro erzielt – ein Anstieg von 14 % im Vergleich zum Vorjahr. Daher soll der Hauptversammlung am 13. Juni eine Dividende von 93 Cent je Aktie vorgeschlagen werden. Das bedeutet eine deutliche Anhebung gegenüber dem Vorjahreswert von 62 Cent je Anteilsschein. Künftig soll die Dividendenaus-schüttung bei 20 bis 50 % des Konzern-gewinns liegen. Für die kommenden Jahre geht das RBI-Management von einem „durchschnittlichen Kreditwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich aus“. Die faulen Kredite, die 2018 rückläufig waren, sollen weiter sinken.

Übernahmepläne

In Osteuropa will die Bank weiter wachsen, auch durch Übernahmen. Derzeit findet in einigen CEE-Ländern eine Konsolidierung des Bankensektors statt, an der sich das Geldinstitut beteiligen wolle, erklärte RBI-Chef Johann Strobl. Besonders interessant seien Tschechien, die Slowakei, Serbien und Bulgarien. Zuletzt zeigte die RBI auch Interesse an einer möglichen Privatisierung der ungarischen Budapest Bank. Die Synergien aus einem möglichen Zusammengehen der beiden Banken könnten zu einem höheren Kreditvolumen in der Region führen und den Wert der ungarischen Tochterbank erhöhen.

Risikoreduziert investieren

Angesichts der interessanten Perspektiven könnte – gerade für eher konservative Anleger – eine neue Airbag Memory Express+ Anleihe auf RBI von der Erste Group interessant sein. Mit dem Wertpapier lässt sich das Verlustrisiko gegenüber klassischen Express Anleihen nochmals reduzieren. Denn anders als sonst üblich wird neben der Kupon Barriere und der Finalen Rückzahlungs-Barriere auch der Ausübungspreis (Basispreis) deutlich unter dem Startwert eingezogen. Dadurch erhalten Anleger am Laufzeitende deutlich mehr Aktien zugeteilt als bei der klassischen Variante. Hinzu kommt: Während bei der Standard-Version eine vorzeitige Rückzahlung des Kapitaleinsatzes nebst Kupon nur dann stattfindet, wenn der Kurs des Basiswerts an einem der Stichtage oberhalb seines Startwerts schließt, besteht bei der neuen Variante auch bei Kursrückgängen des Basiswerts die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung. Denn die Rückzahlungs-Barrieren reduzieren sich in vorgegebenen Zeitintervallen (Step-down), bei der aktuell erhältlichen RBI Airbag Memory Express+ Anleihe um fünf Prozentpunkte pro Jahr – und das bereits ab dem ersten Laufzeitjahr. Dadurch erhöht sich von Stichtag zu Stichtag die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung.

Zu bedenken gilt allerdings, dass es trotz des Airbags auch bei der Airbag Memory Express+ Anleihe im Falle der Aktienlieferung am Laufzeitende zu Verlusten bis hin zu Totalverlusten kommen kann.

Produktprofil: ERSTE Airbag Memory Express+ Anleihe auf Raiffeisen Bank International AG

Emittentin	Erste Group Bank AG
ISIN	AT0000A283P2
Basiswert	Raiffeisen Bank International AG
Begebungstag	31.05.2019
Fälligkeitstag (falls nicht vorzeitig fällig)	31.05.2024
Verzinsung (p.a.)	4,50 %
Vorzeitige Rückzahlungstage	jährlich, erstmals am 02.06.2020
Nominalbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	65 % des Schlusskurses des Basiswerts am 29.05.2019
Kupon Barriere	100,00% des Ausübungspreises
Rückzahlungs-Barriere	Jährlich um 5 % sinkend
Finale-Rückzahlungs-Barriere	100,00% des Ausübungspreises
Ausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...



Anlageprodukt im Fokus

Memory Express Anleihe auf Continental AG: Neue Teilschutzanleihe mit Zins-Memory-Funktion

Continental ist ein insgesamt solider Start in das neue Geschäftsjahr gelungen. Zwar konnte sich auch der Autozulieferer aus Hannover der schwachen Autokonjunktur nicht entziehen. Das bereinigte operative Ergebnis ging im ersten Quartal 2019 um 17,1 Prozent auf 884,2 Mio. Euro zurück. Die Konsensschätzungen lagen allerdings lediglich bei knapp über 800 Mio. Euro. Auch beim Umsatz hatten Analysten etwas weniger auf den Zetteln. Dieser stagnierte bei gut elf Mrd. Euro, während die weltweite Autoproduktion in den ersten drei Monaten des Jahres vorläufigen Zahlen zufolge um über sechs Prozent absackte. Continental-Chef Elmar Degenhart zeigte sich daher im Großen und Ganzen mit dem Erreichten zufrieden: „Die weltweite Autoproduktion ist zu Beginn des Jahres wie erwartet stark zurückgegangen. Umso erfreulicher ist unser solides Ergebnis. Wir verdanken es zum einen unserer starken Marktposition auf den Mobilitätsmärkten weltweit. Unsere erhöhte Kostendisziplin hat dazu ebenfalls beigetragen.“

Prognose bestätigt

Für das zweite Halbjahr erwartet Continental eine Belebung des wirtschaftlichen Umfelds. Deshalb hält der Vorstand an seiner Jahresprognose von Anfang Jänner fest. Demnach strebt das Unternehmen weiter einen Umsatz

von 45 bis 47 Mrd. Euro und eine bereinigte E-BIT-Marge zwischen acht und neun Prozent an. Im vergangenen Jahr hatte der DAX-Konzern mehrfach seine Gewinnziele nach unten korrigiert, weil der Abwärtstrend an den Automobilmärkten die Margen drückte.

Neue Teilschutz-Anleihe...

Wer der Continental-Aktie daher eine zumindest stabile Entwicklung zutraut, könnte einen Blick auf eine neue Memory Express Anleihe von Erste Group werfen. Mit dem Papier können sich Anleger vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 35 Prozent schützen und dennoch die Chance auf einen jährlichen Zinskupon von 6,75 Prozent p.a. sichern – das alles verbunden mit der Möglichkeit einer vorzeitigen Rückzahlung. Dafür muss die Aktie an einem der jährlichen Beobachtungstage über ihrem Ausübungspreis notieren. Gelingt das bereits im Mai 2020, wird die Anleihe zum Nominalbetrag zzgl. Zins getilgt. Liegt sie darunter, aber auf oder oberhalb der Kupon-Barriere, dann wird nur der Zinskupon ausgezahlt, die Laufzeit verlängert sich jedoch zumindest um ein Jahr. Bei noch tieferen Aktienkursen entfällt die Kuponzahlung zunächst. Sie wird allerdings nachgereicht, wenn an einem der folgenden Stichtage die Bedingungen wieder erfüllt sind. Dieses Prozedere

wiederholt sich bis zum finalen Bewertungstag. Dann entscheidet die Finale-Rückzahlungs-Barriere darüber, ob die Anleihe zur Nominale inkl. aller eventuell ausstehenden Zinszahlungen getilgt wird oder Continental-Aktien geliefert werden. In letzterem Fall kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen.

Produktprofil: ERSTE Memory Express Anleihe auf Continental

Emittentin	Erste Group Bank AG
ISIN	AT0000A283Q0
Basiswert	Continental AG
Begebungstag	31.05.2019
Fälligkeit (falls nicht vorzeitig fällig)	31.05.2024
Verzinsung (p.a.)	6,75 %
Vorzeitige Rückzahlungstage	Am 31.05. eines jeden Jahres, erstmals am 31.05.2020
Nominalbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 30.05.2019
Kupon Barriere	65,00 % des Ausübungspreises
Rückzahlungs-Barriere	100,00 % des Ausübungspreises
Finale-Rückzahlungs-Barriere	65,00 % des Ausübungspreises
Ausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...



Investment Kompass

Value-Investing

Um eine Investmententscheidung zu treffen, bedienen sich Börsianer gerne verschiedener Anlagestile. Als eine der bekanntesten und auch erfolgreichsten Strategien gilt das von Benjamin Graham entwickelte „Value-Investing“. Dem Ansatz liegen fundamentale wirtschaftliche Werte zugrunde. Im Wesentlichen dreht sich alles um den fairen Wert einer Aktie. Dieser lässt sich durch eine genaue Analyse der Bilanz ermitteln.

Kennzahlen-Analyse

Dazu bedienen sich die Anhänger des Value-Investing verschiedener Kennziffern. Eine der wichtigsten und auch am weitesten verbreiteten Kennzahlen ist das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV). Dabei wird der aktuelle Kurs durch den prognostizierten Firmengewinn je Aktie dividiert. Der dadurch erhaltene Wert sagt im Prinzip aus, wie viele Jahre das Unternehmen dieses Ergebnis erwirtschaften muss, um den aktuellen Börsenwert zu rechtfertigen. Aussagen lassen sich vor allem über Aktien innerhalb eines Sektors treffen. Liegt beispielsweise das KGV unterhalb des branchenspezifischen Mittelwertes, gilt die Aktie als vergleichsweise niedrig bewertet.

Neben dem KGV werden weitere fundamentale Variablen untersucht. Dazu zählt das Profitwachstum ebenso wie die Gewinnspannen. Denn der Schlüssel zur Effizienz eines Unter-

nehmens ist der Profit, der pro Euro Umsatz übrig bleibt. Dabei gilt es zwei Alternativen zu unterscheiden: die Bruttogewinnspanne, bei der das Bruttoergebnis durch den Umsatz dividiert wird, und eine Nettomarge, bei der der Gewinn unterm Strich zu den Erlösen ins Verhältnis gesetzt wird. Auch hier müssen branchenspezifische Besonderheiten beachtet werden.

Anlegen wie Warren Buffett

Die Höhe der Marge gibt Aufschluss darüber, ob ein Unternehmen besondere Eigenschaften besitzt, denn je größer die Spanne, umso höher die Preismacht der Gesellschaft. Das kann zum einen auf eine starke Marke hindeuten oder auch auf ein besonders effektives Vertriebssystem. Die Gewinne eines Unternehmens sind einer der entscheidendsten Punkte, auf den Value-Investoren achten. Nicht zu vergessen ist dabei die Eigenkapitalrendite. Investmentlegende und „Value-Experte“ Warren Buffett sieht in der Rendite, welche ein Unternehmen auf das Eigenkapital erwirtschaftet, einen der wichtigsten Faktoren für ein erfolgreiches Aktieninvestment. Die Eigenkapitalrendite gibt an, wie hoch sich das vom Kapitalgeber investierte Geld innerhalb eines Jahres verzinst.

Buffett bezeichnet die Aktien von Unternehmen mit hoher Eigenkapitalrendite gerne als „Eigenkapitalanlei-

hen“, deren Verzinsung mit den jährlichen Resultaten des Unternehmens schwankt. Der Unternehmensgewinn entspricht dann dem Ertrag aus dieser Anleihe. Aber auch hier sollten Anleger nicht alleine das Ergebnis betrachten, sondern auch, wie es zustande gekommen ist. Denn eine hohe Eigenkapitalrentabilität kann auch auf eine geringe Eigenkapitalquote hindeuten und damit auf die Gefahr der Überschuldung.

Ganzheitlicher Ansatz

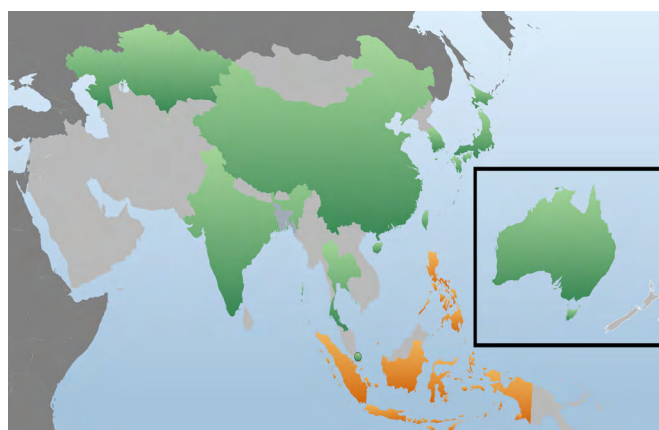
Allein die Prüfung von betriebswirtschaftlichen Zahlen reicht einem Value-Investor längst nicht aus. Auch das komplette wirtschaftliche Umfeld des Unternehmens wird in die Analyse mit einbezogen. Denn auch wenn die Substanz der Firma bei dem wertorientierten Ansatz im Vordergrund steht, müssen auch die weiteren wirtschaftlichen Aussichten betrachtet werden. Erst am Schluss der Analyse zeigt sich, ob die untersuchte Aktie unter- oder angemessen beziehungsweise überbewertet ist.

Factbox

Sie wollen mehr über Zertifikate erfahren?

Hier geht es zu unserem Know-How Bereich ...

Investmentwetter ☀



Länderspezifische Aktienmarktentwicklung seit Jahresanfang; Legende: grün: über +0,3 %; gelb: zwischen +0,3 % und -0,3 %; rot: unter -0,3 %
Quelle: Erste Group Bank AG; Stand: 9. Mai 2019

Internationale Indizes

Österreich	ATX	3.089,34
Deutschland	DAX	12.179,93
Europa	ESTOXX50	3.417,26
USA	S&P 500	2.879,42
Japan	NIKKEI	21.402,13
Tschechien	PX	1.063,50
Polen	WIG 20	2.221,82
Ungarn	BUX	41.350,33
Rumänien	BET	8.370,72
Slowakei	SAX	361,37

Internationale Währungen

EUR/CHF	1,14185	+1,46 %
EUR/GBP	0,86045	-4,23 %
EUR/USD	1,11915	-2,43 %
EUR/NOK	9,8161	-0,93 %
EUR/JPY	123,21	-2,00 %
EUR/CZK	25,73	+0,09 %
EUR/PLN	4,29235	+0,06 %
EUR/HUF	324,275	+0,99 %
EUR/HRK	7,40925	-0,01 %
EUR/RON	4,7571	+2,22 %

Rohstoffe (in USD)

Ölpreis (WTI)	62,035	+35,83 %
Ölpreis (Brent)	70,295	+29,80 %
Gold	1.280,93	-0,15 %
Silber	14,845	-4,19 %
Palladium	1.320	+4,00 %
Platin	861,5	+8,30 %

Weitere Informationen zu den neuesten Trends erhalten Sie [HIER](#).

Prozentangaben stellen die prozentuale Entwicklung seit Jahresanfang dar. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.
Quelle: Erste Group Bank AG; Stand: 9. Mai 2019

Wichtige rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketingmitteilung und keine Finanzanalyse. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Finanzprodukte werden in Österreich öffentlich angeboten. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Finanzprodukte und daher ausschließlich verbindlich sind die bei der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälligen Nachträgen. Ein Basisprospekt gemäß den Bestimmungen der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates 2003/71/EG, der Verordnung der Europäischen Kommission (EG) Nr. 809/2004 und § 7 Abs. 4 des Kapitalmarktgesetzes wurde erstellt und von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) gebilligt. Für bestimmte Anlageprodukte – so genannte „verpackte Anlageprodukte“ im Sinne der PRIIPs-

Verordnung – ist darüber hinaus ein Basisinformationsblatt („BIB“) gesetzlich vorgeschrieben, in dem die wichtigsten Merkmale des entsprechenden Finanzprodukts dargestellt werden. Die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt (Basisprospekt, Endgültige Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“)) liegen am Sitz der Emittentin, Am Belvedere 1, 1100 Wien während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Website der Erste Group Bank AG www.erstegroup.com/emissionen abrufbar.

Beachten Sie auch die WAG 2018 Kundeninformation Ihres Bankinstituts. Die Angaben sind unverbindlich. Druckfehler vorbehalten. Dieses Dokument dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksich-

tigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Sie stellen keine Anlageempfehlung dar. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Das Finanzprodukt sowie die dazugehörigen Produktunterlagen dürfen weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen angeboten, verkauft, weiterverkauft oder geliefert bzw. veröffentlicht werden, die ihren Wohnsitz/Sitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Dies gilt insbesondere für folgende Länder: Australien, Großbritannien, Japan, Kanada, und die USA (einschließlich „US-Person“ wie in der Regulation S unter dem Securities Act 1933 idjF definiert).

Die folgenden wichtigen rechtlichen Hinweise beziehen sich auf die Fonds-Beiträge:

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH und/oder ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Die dargestellten Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Druckfehler vorbehalten.

Ausschließliche Rechtsgrundlage für dieses Finanzprodukt und daher ausschließlich verbindlich sind die bei der Österreichischen Finanzmarktaufsicht hinterlegten Fondsbestimmungen sowie der Prospekt nebst allfälligen Nachträgen. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF)

werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt (Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG, Fondsbestimmungen, allfällige Nachträge, Basisinformationsblatt, Wesentliche Anlegerinformation/KID) liegen am Sitz der jeweiligen Fondsgesellschaft Erste Asset Management GmbH oder ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H (A-1100 Wien, Am Belvedere 1) während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf.

Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Homepage <https://www.erste-am.at/de/private-anleger/unsere-fonds/pflichtveroeffentlichungen> bzw. www.ersteimmobilien.at abrufbar.

Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE BOND CHINA beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Die YOU INVEST Fonds können zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Stand: Mai 2019

Impressum:

Herausgeberin: Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, **Chefredaktion:** Pedram Payami, **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Christian Scheid, Martin Grimm, **Layout & Gestaltung:** Patrizia Burger/k25 Neue Medien. Neue Werbung., **An-/Abmeldungen unter:** Internet: erstebank.at, **Erscheinungsweise:** 11x jährlich